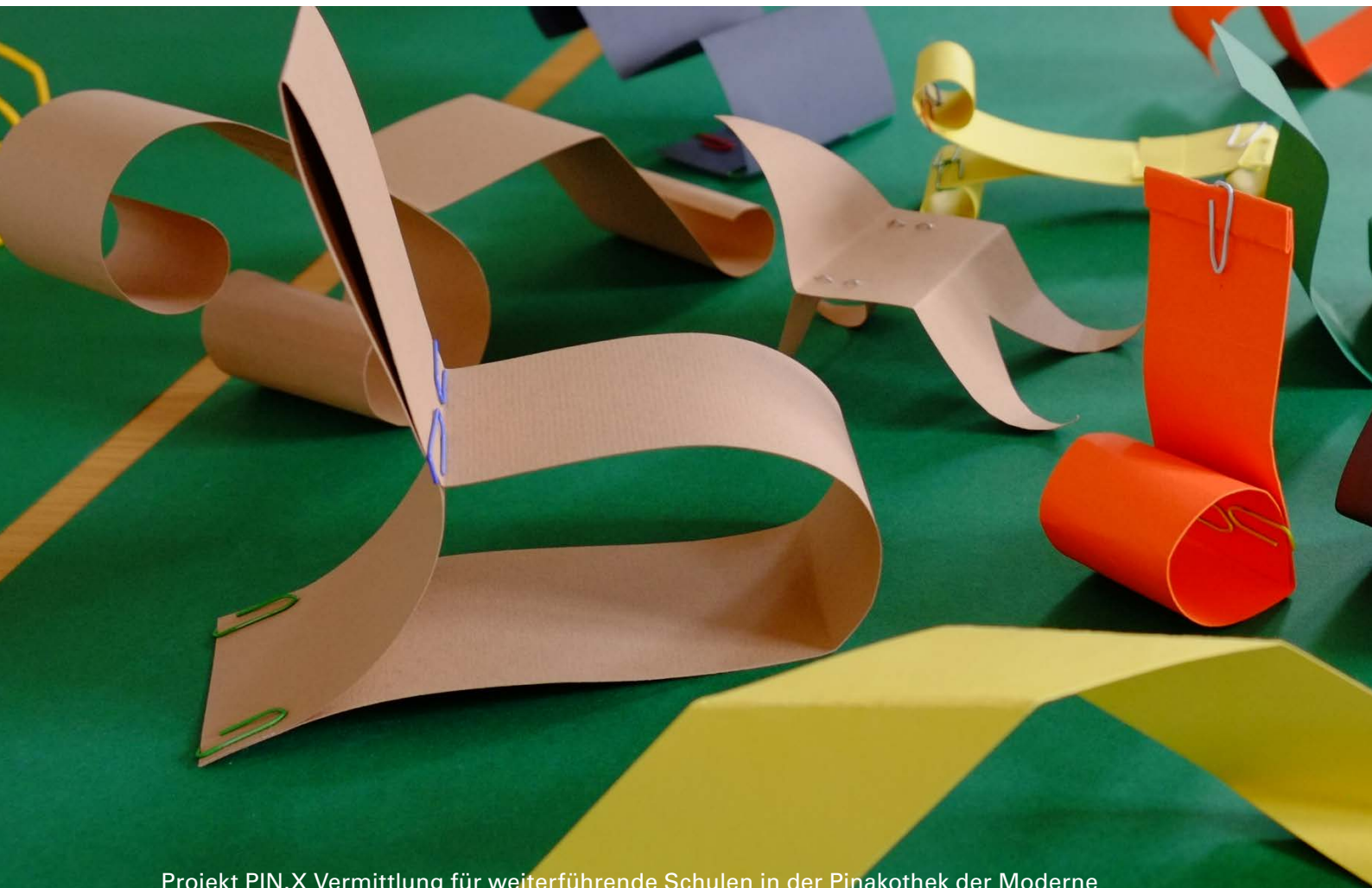


Sitzmöbel im Design

Material – Funktion – Gestaltung

Pinakothek der Moderne,
Die Neue Sammlung – The International Design Museum



Projekt PIN.X Vermittlung für weiterführende Schulen in der Pinakothek der Moderne

Ein Projekt der Stiftung Pinakothek der Moderne und
des Museumspädagogischen Zentrums,
mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst und
PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e. V.

mpz

Eine Lehrerhandreichung des
Museumspädagogischen
Zentrums München

PIN.X
VERMITTLUNG IN DER
PINAKOTHEK DER MODERNE
FÜR SCHÜLER*INNEN
UND SCHÜLER AB 10 JAHREN

PIN. (1999-2005) (2010)
INTERNATIONALES DESIGNMUSEUM

Sitzmöbel im Design – Material, Funktion, Gestaltung

**Museumsbesuche mit den Technikgruppen der Mittelschulen
Pinakothek der Moderne, Die Neue Sammlung – The International Design Museum Munich
Eine Lehrerhandreichung des Museumspädagogischen Zentrums (MPZ) München**

Inhalt

- 3 Einführung
- 6 Kurzbeschreibung des MPZ-Führungsangebots „Sitzmöbel im Design –
Material, Funktion, Gestaltung“
- 8 Museumsbesuche mit zwei Technikgruppen der Mittelschule Karlsfeld –
ein Erfahrungsbericht
- 12 Konzeptskizze des MPZ-Führungsangebots
„Sitzmöbel im Design – Material, Funktion, Gestaltung“
- 14 Organisation des Unterrichtsgangs und weitere Informationen
- 16 Impressum

Einführung

Die vorliegende Lehrerhandreichung stellt Lehrkräften der bayerischen Mittelschulen Museumsbesuche zum Thema „Sitzmöbel im Design – Material, Funktion, Gestaltung“ in der Designsammlung der Pinakothek der Moderne¹ als Unterrichtsgang für das Fach Technik vor.

Anlass zur Konzeption eines speziellen Führungsangebots im Museum für die Technikgruppen der Jahrgangsstufen 8 bis 10 ist die vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst im Schuljahr 2011/2012 an den Mittelschulen eingeführte Projektprüfung Technik. Im Zusammenhang mit seinem Mittelschulprogramm entwickelte das Museumspädagogische Zentrums (MPZ) auf Anregung einer Fachlehrkraft für Technik an einer Münchner Mittelschule ein zielgruppen- und lehrplanorientiertes Angebot im Museum.

Das Museumspädagogische Zentrum (MPZ)

Das Museumspädagogische Zentrum (MPZ) ist eine Einrichtung des Freistaates Bayern und der Landeshauptstadt München und bietet in zahlreichen Museen Münchens und ganz Bayerns altersgemäße Führungen für Schulklassen aller Jahrgangsstufen und aller Schularten an. Seit mehreren Jahren wendet sich das MPZ verstärkt den Mittelschulen zu, um auch dieser Zielgruppe das kulturelle Erbe zu vermitteln und Museen als außerschulischen Lernort für die Mittelschulen zu erschließen². Bei dem Vorhaben, spezifische Programme für Mittelschulen zu entwickeln, kann das MPZ auf seine

langjährige Praxis und Erfahrung zurückgreifen. Mit der Unterstützung einer an das MPZ abgeordneten Mittelschullehrkraft gelang es bereits, zahlreiche Führungsangebote den Wünschen und Bedürfnissen dieser Schulart anzupassen. Dieser Bereich wird auch in Zukunft konsequent weiterentwickelt.³ Zudem geben neue Lehrplananforderungen immer wieder Anregungen, neue Führungsthemen in den Museen zu konzipieren.

1 Die Neue Sammlung – The International Design Museum Munich, Pinakothek der Moderne, München

2 Mittelschulklassen mit mehr als der Hälfte an Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund werden bei allen Veranstaltungen zu 50 % durch das MPZ unterstützt.

3 Das gesamte Programm des MPZ findet sich unter www.mpz.bayern.de, wobei die Stichwortsuche „Mittelschule“ die speziellen Angebote für diese Schulart aufzeigt.

Auswahl des Museums unter Berücksichtigung inhaltlicher Anforderungen der Projektprüfung Technik

In den Ausführungen zur Projektprüfung Technik ist u. a. folgendes Thema zum berufsorientierenden Zweig Technik genannt:

- „Erstellung eines Produktes unter Einbezug unterschiedlicher Techniken, z. B. Herstellung eines Gebrauchsgegenstandes aus verschiedenen Materialien wie Holz, Metall, Kunststoff ...“⁴

Zudem sollen Lerninhalte des Fachs AWT berücksichtigt werden, wie z. B.

- „Angebot und Nachfrage
- Testen von Waren und Dienstleistungen, z. B. Vergleich von Serviceleistungen und Produkten verschiedener Branchen
- Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit, z. B. Überlegungen zum Thema: „Meine erste Wohnung“: Ausgestaltung, Mietspiegel, privater Haushalt, Lohn und Gehalt ...
- Mensch und Technik, z. B. technischer Wandel, mediales Zeitalter, Technik und Haushalt, Technik am Arbeitsplatz ...
- Berufe und Berufswahl, z. B. Berufsbilder aus dem jeweiligen berufsorientierenden Zweig, Ausbildungswege ...
- Recherche bzw. Informationen beschaffen ...“

Diese Themenliste bietet vielfältige und ergiebige Anknüpfungspunkte an den Sammlungsbestand der Neuen Sammlung – The International Design Museum Munich in der Pinakothek der Moderne, die sich von daher inhaltlich als bestens geeignet empfiehlt. Zudem verfügt die Pinakothek der Moderne über Rahmenbedingungen, die dieses spezifische Programm für Mittelschulen erst möglich machen.

⁴ <http://www.isb-mittelschule.de/index.php?Seite=7425&PH-PSESSID=11f694e09a4bd70a9ff512e771441d09>
 Kurzdarstellung der Projektprüfung für den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule, S. 3, auch im Folgenden.

Projekt PIN.X – Vermittlung für weiterführende Schulen in der Pinakothek der Moderne

Das Thema Bildung und Vermittlung ist ein Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit der Stiftung Pinakothek der Moderne und der Pinakothek der Moderne. Auf Initiative der Stiftung Pinakothek der Moderne wurde 2012 das Vermittlungsprojekt PIN.X ins Leben gerufen, um in den Sammlungen des Museums neue Führungsmodule speziell für weiterführende Schulen zu installieren. Mit ihren vier Sammlungsbereichen bietet die Pinakothek der Moderne ein besonders anregendes Lernumfeld für die Vermittlung verschiedener Unterrichtsinhalte der Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen. Konzeption und Durchführung des Projekts liegen in der Verantwortung des MPZ.⁵ Unterstützung gewähren das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e. V. und das Palais Pinakothek. PIN.X. richtet sich an Schülerinnen und Schüler in ganz Bayern und kann auf Basis dieser breiten Förderung für die Schulen kostenfrei durchgeführt werden.⁶

⁵ Das MPZ entwickelte in diesem Zusammenhang bisher vier Projekte. Neben dem hier vorgestellten Programm liegt eine weitere Lehrerhandreichung vor zu dem PIN.X-Angebot „Kunst – Spiegel der Welt“ für den fächerübergreifenden Unterricht ab Jgst. 8 der Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.mpz.bayern.de > Materialien > Lehrerhandreichungen

⁶ Auch für das Schuljahr 2014/2015 können alle PIN.X-Projekte mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und der Stiftung Pinakothek der Moderne kostenfrei durchgeführt werden. Über die folgenden Jahre konnte zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Lehrerhandreichung noch keine Aussage getroffen werden. Der jeweils aktuelle Stand ist auf der Webseite des MPZ veröffentlicht.



Außerschulischer Lernort Museum: Die Museumspädagogik nutzt unterschiedliche Methoden der Vermittlung in der Neuen Sammlung.

Im Schuljahr 2012/2013 startete die Pilotphase des neuen Führungsangebots in der Designsammlung mit fünf Münchner Schulklassen. Jede Veranstaltung der Pilotphase wurde dokumentiert; Lehrkräfte, aber auch Schülerinnen und Schüler wurden um ihre Kritik und Anregungen gebeten. Die Ergebnisse dienen der inhaltlichen und pädagogischen Weiterentwicklung des Programms, um am Ende der Pilotphase ein möglichst passgenaues Vermittlungsangebot für die Technikgruppen der Mittelschulen in der Pinakothek der Moderne zur Verfügung stellen zu können.

Zielsetzung der Lehrerhandreichung

Der hier vorgestellte Museumsbesuch wird auch weiterhin vom MPZ durchgeführt. Informationen zur Organisation und Buchung des Programms sind auf Seite 14 zusammengestellt.

Zielsetzung der vorliegenden Lehrerhandreichung ist es, Lehrkräften die Inhalte des Museumsbesuchs darzustellen, um eine Abstimmung des Unterrichts in der Schule sowohl vor- als auch nachbereitend zu ermöglichen. Das MPZ bietet darüber hinaus regelmäßig Fortbildungstermine an, um vor Durchführung des Unterrichtsgangs detailliertere Informationen zu diesem Programm zu geben. Aktuelle Termine sind stets auf der Webseite des MPZ veröffentlicht.

Zudem schildert Michael Burghart, Fachlehrer an der Mittelschule Karlsfeld, der im Schuljahr 2013/2014 dieses Führungsangebot mit seinen Technikgruppen nutzte, in der vorliegenden Handreichung auf den Seiten 8 bis 11 seine Erfahrungen aus Sicht der Lehrkraft.

Das MPZ möchte mit der vorliegenden Lehrerhandreichung alle Fachlehrer des Bereichs Technik der bayerischen Mittelschulen über diesen Unterrichtsgang informieren und ihr Interesse dafür gewinnen, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern der Technikgruppen das Lernen in diesem besonderen Umfeld zu ermöglichen.



Wortkarten erleichtern das Erlernen und Einüben von Fachbegriffen im Museum.



Das Skizzieren eines Möbels fordert und fördert die genaue Wahrnehmung.

Kurzbeschreibung des MPZ-Führungsangebots „Sitzmöbel im Design – Material, Funktion, Gestaltung“

Ein Programm für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 der Mittelschulen in der Neuen Sammlung – The International Design Museum Munich, Pinakothek der Moderne

Das PIN.X-Projekt „Sitzmöbel im Design“ richtet sich an Mittelschulklassen des Fachs Technik und reagiert mit seinem Konzept auf die vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst im Schuljahr 2011/2012 eingeführte Projektprüfung Technik. Im engen Austausch mit Fachlehrkräften entwickelte das MPZ ein Führungskonzept in der Neuen Sammlung, das vorrangig folgende Vermittlungsziele verfolgt:

- Schülerinnen und Schüler sollen fachspezifisch auf die Projektprüfung Technik vorbereitet werden.
- Am Beispiel Sitzmöbel sollen sie den Zusammenhang von Material, Funktion und Gestaltung kennenlernen und
- Kenntnisse über verschiedene Materialien und Techniken erwerben.
- Sie sollen am Exponat lernen durch genaues Beobachten, Beschreiben, Vergleichen, Analysieren, Zeichnen und Modellbau.
- Sie sollen Einblick in die Anforderungen eines Entwurfsprozesses erhalten und
- die im Museum erworbenen Kenntnisse durch eigene kreative Entwurfsarbeit und das Erpro-

ben verschiedener Entwurfsmaterialien vertiefen.

- Für Schülerinnen und Schüler, die eine handwerkliche Ausbildung anstreben, sollen die Museumsbesuche zudem im Hinblick auf Berufsvorbereitung gewinnbringend sein.

Die inhaltliche Konzentration auf das Thema Sitzmöbel ermöglicht eine intensive und nachhaltige Auseinandersetzung mit einem Teil des Sammlungsbestands der Neuen Sammlung. An zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungstagen stehen zunächst verschiedene Materialien und Herstellungstechniken sowie weiterführend Funktion und Gestaltung im Mittelpunkt. Museumspädagogische Materialien, Anschauungsmodelle, Praxisteile und ein Atelierprogramm sind auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler aus den Mittelschulen abgestimmt und ermöglichen ein altersgerechtes, anschauliches und handlungsorientiertes Lernen im Museum.

Die Inhalte der Museumsbesuche, die Notizen, Zeichnungen und entstandenen Möbelmodelle werden in der Schule für die weitere Prüfungsvorbereitung genutzt. Der Museumsbesuch bildet somit einen Baustein in der Vorbereitung auf die Projektprüfung Technik, bei der die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse unter Beweis stellen und die Herstellung eines Gegenstands planen, vorbereiten, durchführen und präsentieren. Fünf Klassen aus Münchner Mittelschulen, drei Klassen der Jahrgangsstufe 8 und je eine der 9. bzw. 10. Jahrgangsstufe, mit insgesamt 75 Schülern erprobten zwischen Oktober 2012 und Anfang Februar 2013 dieses Programm. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte und auch der Schülerinnen und Schüler bestätigten das Konzept dieses lehrplanrelevanten Unterrichts im Museum.



Die Neue Sammlung bietet den Technikgruppen ein beeindruckendes Lernumfeld. Die Museumspädagogik ermöglicht mit Anschauungsmaterialien und Praxisteilen handlungsorientiertes, nachhaltiges Lernen im Museum.

Der Anspruch der Museen, Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu leisten, wird im Rahmen der PIN.X-Projekte für weiterführende Schulen vorbildlich erfüllt, da die Pinakothek der Moderne hier in der Funktion als außerschulischer Lernort dem Bildungsauftrag der Schulen in hervorragender Weise entgegenkommt. Schulen und Lehrkräfte erleben die Pinakothek der Moderne als Partner, der unterrichtsrelevante Inhalte bietet und diese mithilfe der Museumspädagogik zielgruppenorientiert vermittelt. Die PIN.X-Projekte bieten somit weitere Chancen, Schülerinnen und Schülern im Sinne der kulturellen Bildung die Welt der Museen zu erschließen.

Im MPZ-Atelier können die Schülerinnen und Schüler eigene Entwürfe von Sitzmöbeln mit unterschiedlichen Materialien erproben.





Einen guten Einstieg in das Führungsthema „Sitzmöbel im Design“ bieten die Möbel von Ron Arad, deren Funktion und Material von der Schülergruppe interessiert getestet werden.

Museumsbesuche mit zwei Technikgruppen der Mittelschule Karlsfeld – ein Erfahrungsbericht

Michael Burghart, Fachlehrkraft der Mittelschule Karlsfeld

Zielgruppe des Unterrichtsbesuches

Als Fachlehrer an der Mittelschule für Technik führte ich einen Unterrichtsgang mit der Technikgruppe 9 und der Technikgruppe 11 durch, welche der M10 entspricht. Kein Schüler der 9. Jahrgangsstufe hatte bisher das Gebäude gekannt. In der Jahrgangsstufe 11 hatten zwei Schüler bereits vorher die Pinakothek privat besucht.

Zielsetzung für die Projektteilnahme

Die Vorbereitung der Schüler auf die Projektprüfung Technik war der Hauptgrund, den Workshop zu besuchen. Das Prüfungsthema Technik 9 „Bau eines Musikinstrumentes (Cajon)“ und in der M11 „Bau eines Sitzmöbels“ waren geplant, aber den Schülern noch nicht bekannt gegeben.

Vorbereitung des Unterrichtsganges, Nachbereitung des Unterrichtsganges

Die Schüler waren thematisch nicht auf den Workshop eingestimmt. Zur Vorbereitung bzw. Nachbereitung bietet sich der unten beschriebene Film an. Der Film liegt digital vor und ist kostenlos über den Schulmedienserver BMOD Schul-Medien-Server zu beziehen.

Titel: Stühle – Formen zum (Be-)Sitzen

Digital Video aus dem Jahr 1995, 15 Min., Medien-Nr. 4980175

Verlag: HR – Hessischer Rundfunk (Frankfurt), ausgestrahlt in BR-Alpha

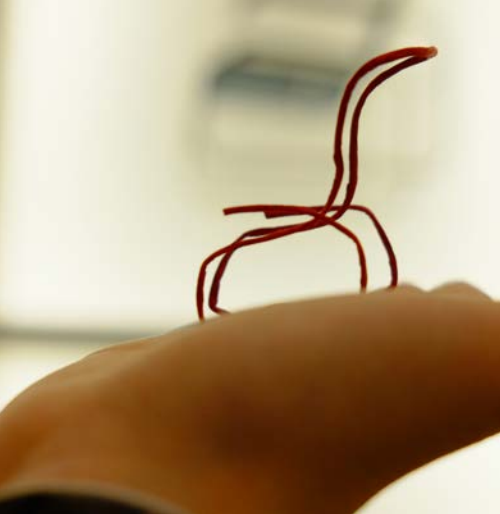
Kurzbeschreibung:

Thonet-Stuhl, Freischwinger, stapelbare Stühle – in der Sammlung des Vitra-Stuhlmuseums zeigt sich eine überwältigende Gestaltungsvielfalt, bedingt durch den jeweiligen Stand der Technik und die wirtschaftlichen Gegebenheiten einer Zeit, durch Funktion, Mode und Geschmack.

Sachgebiet:

Bildende Kunst: Grundlagen künstlerischen Schaffens, Form, Komposition, Perspektive
Bildende Kunst: Kunstgeschichte, Museen, Galerien

Bildende Kunst: Angewandte Kunst der Gegenwart, Produktgestaltung, Design



Praktische Übung vor den Exponaten im Museum mit Papierdraht



Anschauungsmodelle verdeutlichen Herstellungsprozesse von Schichtholzmöbeln.



Praktische Übung im Atelier mit verschiedenen Materialien

Schülerinteresse

Die Grundmotivation, ein Museum bzw. einen Workshop zu besuchen, war bei den Schülern sehr gering. Das änderte sich jedoch beim Betreten der Pinakothek der Moderne schlagartig. Die Eingangshalle sowie der Blick auf die Rotunde und in Teilbereiche der Neuen Sammlung faszinierten die Schüler.

Schülerverhalten

Die sonst sehr regen Schüler verhielten sich in den Ausstellungsräumen sehr diszipliniert. Dabei war es sehr gut, dass die Referentin die Schüler darauf hinwies, sich auf keine Sitzmöbel (außer in der großen Halle) zu setzen. Jedoch sollte man als begleitende Lehrkraft darauf achten, dass die Schüler keine Museumsobjekte anfassen. Die außergewöhnlichen Exponate laden gerade dazu besonders ein.

Begegnung mit Design – Design als Herausforderung

Durch die kompetente Führung erarbeiten die Schüler Begriffe wie z. B. Haptik, Zusammenhänge wie Form und Funktion und vieles mehr. Die Exponate zeigen dabei das große Spektrum an Sitzmöbeln.

Praktische Übungen innerhalb des Museums

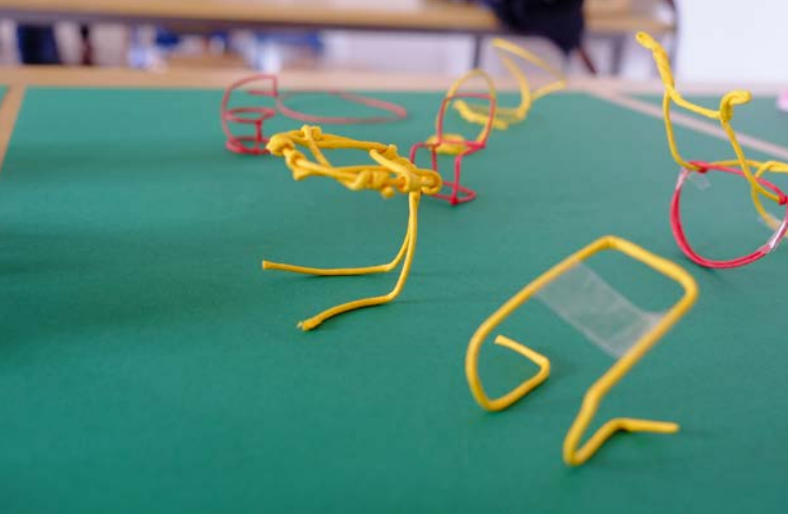
Kleine Übungen wie z. B. das Biegen eines Drahtmodells machen den Workshop kurzweilig und interessant. Dabei werden Konstruktionsprinzipien erarbeitet und spielerisch auf die Zusammenhänge von Form und Funktion eingegangen. Die Beispielmaterialien wie Holz, Schaumstoffe und verschiedene Kunststoffe können von den Schülern angefasst werden und sind damit erlebbar.

Verbindung zum Technikunterricht

Im Vortrag werden die verschiedenen Materialmuster gezeigt und deren Eigenschaften besprochen. Die Materialmuster konnten die Schüler anfassen und untersuchen. Hierbei wird Bezug auf die ausgestellten Objekte genommen, und die Schüler versuchen, Herstellungsprozesse der Sitzmöbel zu benennen. Die Schüler stecken die von der Referentin mitgebrachten klassischen Holzverbindungen (von der einfachen Holzüberplattung bis zur Schwalbenschwanzverbindung) selbst zusammen und vergleichen diese mit den ausgestellten Sitzmöbeln. Lerninhalte aus dem Lehrplan des Technikunterrichts werden hier abgedeckt.

Praktische Übungen außerhalb des Museums

Für die praktischen Übungen gehen die Schüler in einen Arbeitsraum, wo ihnen als Material dünnes Alu-Blech, Pappe, Draht und Knetmasse für die Übungen zur Verfügung gestellt werden. Dabei zeigt sich, dass die zuvor in der Ausstellung erhaltenen Anregungen hier gut umgesetzt werden können.



Im Atelier entstehen erste Entwürfe aus verschiedenen Materialien wie Draht und Knete.

Anspruch an die erstellten Schülermodelle

Es entstehen erste Entwürfe, die als guter Einstieg in die Vorbereitungsphase der Projektprüfung dienen. Da die Modelle sehr schnell gebaut werden können und verschiedenste Materialien zur Verfügung stehen, können nicht durchführbare Ideen schnell verworfen und neue Modelle erschaffen werden.

Fachbegriffe

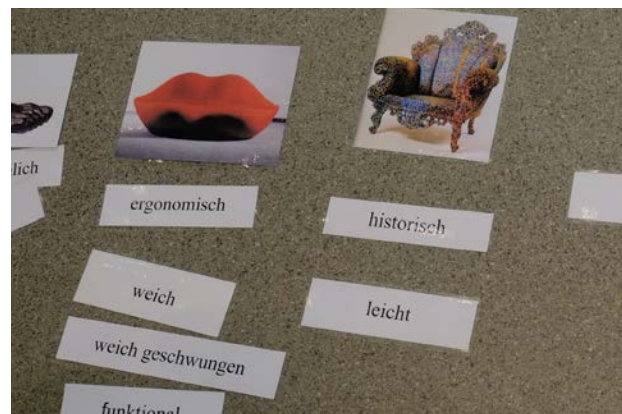
Im Vortrag gibt es Bilder bzw. Fotos, die auf dem Boden der Pinakothek von den Schülern zugeordnet werden. Auf diese Weise werden Begriffe und Fachausdrücke spielerisch eingeführt und eingeübt. Dabei kommt es immer zu einer spannenden Auseinandersetzung mit den Exponaten.

Dokumentation, Texte auf Tafeln, Skizzenerstellung

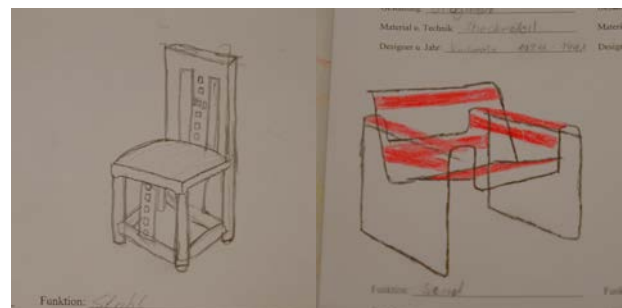
Mithilfe eines Arbeitsblattes erstellen die Schüler einfache Skizzen von Exponaten. Dabei beobachten und untersuchen sie die Möbel genau und beschreiben diese in Stichworten. Entstehungszeitraum der Möbel und Namen der Designer müssen die Schüler an den Informationssäulen selbst heraussuchen. Die Informationsbeschaffung außerhalb des Internets wird hier automatisch trainiert. Die Tafeln in der Ausstellung sind übersichtlich und kurz gehalten, sodass auch Schüler mit Sprachproblemen hier zu einem Ergebnis kommen können.

Schülerfotos

Die Schüler dürfen im Museum ohne Blitz Fotos von den Objekten machen. Eine spätere Dokumentation in den Projektmappen ist damit möglich und wünschenswert.



Arbeiten mit Begriffen und Fachausdrücken



Skizzen und Notizen zu einzelnen Möbeln

Projektprüfung (Auszug aus einer möglichen Projektprüfung)

„Kroatien – jüngstes Mitglied einer wachsenden Gemeinschaft“

Möbelproduktion und Design spielten für das Land in der Vergangenheit eine untergeordnete Rolle. Das soll sich ändern!

- Recherchiere, welchen Einfluss traditionelle und regionale Besonderheiten auf kroatische Sitzmöbel nahmen und auf deinen Entwurf nehmen.
- Sammelt Produktideen und erstellt einen Kriterienkatalog, welche Eigenschaften ein neues Sitzmöbel erfüllen soll.
- Erstellt unterschiedliche Skizzen für ein neues Sitzmöbel, welches später gebaut werden soll.
- Jedes Teammitglied fertigt einen CAD-Entwurf an (dieser Entwurf muss nicht realisiert werden).
- Jeder erstellt im Team ein Modell im Maßstab 1 : 10, max. 1 : 5. Dabei sollte jedes Teammitglied einen anderen Materialschwerpunkt wählen. Als Material stehen Metallbleche, Holzwerkstoffe, Holzwerkverbundstoffe, Thermoplastische Kunststoffe und Drähte zur Verfügung (wird bei der Materialsichtung gezeigt). Benötigst du Materialien oder Werkzeuge, die dir durch die Schule nicht zur Verfügung gestellt werden, besorgst du diese selbst.
- Präsentiert gemeinsam das Objekt unter Einbindung eurer Produktideen und des Kriterienkataloges.

Ergebnisse aus der Durchführungsphase der Projektprüfung Technik in der Schule (240 Min.)



Was der Workshop nicht kann!

Der Workshop kann keinesfalls die konkrete Projektübung bzw. Projektprüfung ersetzen. Er dient lediglich als Anregung und Vorbereitung zu dieser.

Fazit

Wer seine Schüler einmal anders erleben will, dem ist der Workshop wärmstens zu empfehlen. Gruppendynamik, Schüchternheit und Formulierungsängste bleiben in der Schule. In der Pinakothek der Moderne war davon nichts zu spüren.

Konzeptskizze des MPZ-Führungsangebots „Sitzmöbel im Design – Material, Funktion, Gestaltung“

Führungsangebot	Sitzmöbel im Design – Material, Funktion, Gestaltung
Museum	Die Neue Sammlung – The International Design Museum Munich, Pinakothek der Moderne
Kurzbeschreibung	Zwei auf einander aufbauende Museumsbesuche in der Neuen Sammlung unterstützen die Vorbereitung von Schülerinnen und Schüler der Mittelschulen auf die Projektprüfung Technik. Die Konzentration auf das Thema Sitzmöbel ermöglicht eine intensive und nachhaltige Auseinandersetzung mit einem Teil des Sammlungsbestands.
Schulart / Jgst.	Mittelschulen / 8.–10. Jgst.
Fach	Technik
Zielsetzung mit Blick auf die Lehrkräfte	Unterstützung bei der Vorbereitung der Projektprüfung Technik
Zielsetzung mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler	<p>Am Beispiel Sitzmöbel Kenntnisse erwerben über</p> <ul style="list-style-type: none"> > verschiedene Materialien und Techniken > Materialeigenschaften und Materialqualitäten > den Zusammenhang von Material, Funktion und Gestaltung > verschiedene Gestaltungslösungen > Anforderungen eines Entwurfsprozesses <p>Lernen am Exponat durch</p> <ul style="list-style-type: none"> > genaues Beobachten, Beschreiben, Vergleichen, Analysieren und Diskutieren > Wiedergabe in Zeichnungen und Modellen <p>Im Museum erworbene Kenntnisse vertiefen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> > das Entwickeln eigener Ideen und > das Erproben verschiedener Entwurfsmaterialien
Methoden der Vermittlung	<ul style="list-style-type: none"> > Dialogische Gesprächsführung > Genaue Objektbetrachtung > Einsatz von Anschauungsmaterialien > Materialübungen zu Exponaten > Zeichnerisches Erfassen einzelner Exponate > Entwurfsarbeit im Atelier

Führungsangebot	Sitzmöbel im Design – Material, Funktion, Gestaltung
1. Museumsbesuch Thema und Ablauf	Sitzmöbel und ihre Materialien 180 Min.: 90 Min. im Museum, 15 Min. gemeinsame Brotzeit, 75 Min. Praxisarbeit im Atelier und Abschlussbesprechung
Inhalte	Ausgewählte Exponate zum Thema Sitzmöbel veranschaulichen die Verwendung verschiedener Materialien im Design. Aus den Materialgruppen Holz, Metall und Kunststoff stehen unterschiedliche Materialarten, ihre Verarbeitung, konstruktive Verbindungstechniken und Oberflächenbehandlung zur genauen Betrachtung und zum Vergleich zur Verfügung. Materialeigenschaften und -qualitäten werden besprochen, alternative Ausführungsarten und deren Vor- und Nachteile diskutiert. Auf Grundlage der im Museum erarbeiteten Inhalte entwickeln die Schülerinnen und Schüler im MPZ-Atelier eigene Ideen und erproben verschiedene Entwurfsmaterialien.
2. Museumsbesuch Thema und Ablauf	Funktion und Gestaltung von Sitzmöbeln 120 Min. im Museum mit zeichnerischen Übungen vor den Exponaten
Inhalte	An ausgewählten Exponaten zum Thema Sitzmöbel interessieren die unterschiedlichen Gestaltungslösungen und ihre Wirkung. Die Schülerinnen und Schüler versuchen, die Idee des Designers nachzuvollziehen. Verschiedene Funktionen im Bereich Sitzmöbel veranschaulichen den Zusammenhang zwischen Formgebung und Funktion. Skizzen unterstützen die Wahrnehmung.
Variante als Tagesprojekt: Kombination des 1. und 2. Museumsbesuchs	Materialien, Funktion und Gestaltung von Sitzmöbeln ca. 5 Stunden, 150 Min. im Museum mit zeichnerischen Übungen und Materialübungen vor den Exponaten, 30 Min. gemeinsame Brotzeit, 120 Min. Praxisarbeit im Atelier und Abschlussbesprechung
Nachhaltigkeit	Das Führungskonzept entstand im engen Austausch mit Fachlehrkräften und kann von allen bayerischen Mittelschulen genutzt werden. Schülerinnen und Schüler können im Museum altersgerecht, anschaulich, allgemeinbildend und im Falle einer späteren handwerklichen Ausbildung zugleich berufsvorbereitend lernen. Lehrkräfte erfahren das Museum als nachhaltigen außerschulischen Lernort, der unterrichtsrelevante Inhalte vermittelt und Unterstützung bei der Umsetzung neuer Lehrplanmodule leistet.
Kontakt und Beratung	MPZ, Infanteriestraße 1, 80797 München, www.mpz.bayern.de Andrea Feuchtmayr M.A., Tel. 089 / 12 13 23 51, feuchtmayr@mpz.bayern.de

Organisation des Unterrichtsgangs und weitere Informationen

Bitte buchen Sie den Museumsgang für Ihre Gruppe mindestens 10 Arbeitstage vor dem gewünschten Termin beim Museumspädagogischen Zentrum (MPZ), Infanteriestraße 1, 80797 München, www.mpz.bayern.de

MPZ-Buchungsstelle

Die MPZ-Buchungsstelle erreichen Sie unter:
Tel.: 0 89 / 12 13 23-23 oder -24,
Mo – Do: 9 – 15 Uhr
Fax: 0 89 / 12 13 23-26
E-Mail: buchung@mpz.bayern.de

Thema der Führung

Projekt PIN.X: Sitzmöbel im Design
1. Museumsbesuch: Projekt PIN.X für Mittelschulen: Sitzmöbel im Design – Materialien
2. Museumsbesuch: Projekt PIN.X für Mittelschulen: Sitzmöbel im Design - Funktion und Gestaltung
Weitere Informationen finden Sie im Internet:
www.mpz.bayern.de

Kosten

Derzeit kostenfreies MPZ-Angebot (Schuljahr 2014/2015)
Anfahrtskosten von Nicht-Münchener Schulklassen können z. Z. auf Antrag teilweise übernommen werden (Schuljahr 2014/2015)
Das MPZ setzt sich dafür ein, auch über das Schuljahr 2014/2015 hinaus dieses Angebot für die Schulen kostenfrei durchzuführen. Den aktuellen Stand erfahren Sie im Internet:
www.mpz.bayern.de unter Pinakothek der Moderne – Design und dem Titel der Führung.

Informationen zum Museum

Die Neue Sammlung – The International Design Museum Munich, Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40, 80333 München
Öffnungszeiten: Di – So: 10.00 – 18.00 Uhr,
Do bis 20.00 Uhr

Fortbildung

Lehrerfortbildungen des MPZ, z. T. in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt, tragen das Unterrichtskonzept an die Lehrkräfte der Mittelschulen in ganz Bayern heran. Aktuelle Termine sind auf der Webseite des MPZ veröffentlicht.
Ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen können auch individuell Termine vereinbart werden.
Für Pädagogen in Bayern ist die Teilnahme an Fortbildungen kostenlos. Eine verbindliche Anmeldung ist notwendig.

Kontakt und Beratung

MPZ, Infanteriestraße 1, 80797 München, www.mpz.bayern.de
Andrea Feuchtmayr M.A., Tel. 089 / 12 13 23 51
feuchtmayr@mpz.bayern.de

Literaturauswahl zum Thema Sitzmöbel im Design

100 Masterpieces from the Vitra Design Museum Collection, Weil am Rhein, 1996

Volker Albus, Christian Borngräber: Design Bilanz, Neues deutsches Design der 80er Jahre in Objekten, Bildern, Daten und Texten, Köln 1992

Dumont Handbuch Design International, Marken, Macher, Klassiker von A – Z, Köln 2004

Stuart Lawson: Möbeldesign. Geschichte, Material, Produktion, Bern 2013

Enrico Morteo: Design-Atlas von 1850 bis heute, Köln 2013

Klaus-Jürgen Sembach, Gabriele Leuthäuser, Peter Gössel: Möbeldesign des 20. Jahrhunderts, Köln o. J

z. B. Stühle. Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte des Sitzens, Gießen 1982

Danksagung

Die PIN.X-Projekte konnten nur durch die Kooperation und den begeisterten Einsatz der mit diesem Projekt betrauten Mitarbeiter folgender Institutionen realisiert werden, denen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sei:

Stiftung Pinakothek der Moderne
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Besucherdienst der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen im Palais Pinakothek
PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e. V.

Für die konzeptionelle Beratung bedankt sich das MPZ an erster Stelle bei Nadine Gäbelein, Fachlehrkraft an der Mittelschule an der Schleißheimer Straße, München.

Für die konstruktiven Hinweise während der Pilotphase sei sowohl den Fachlehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2012/2013 gedankt:

Fachlehrerin Nadine Gäbelein und den 11 Schülerinnen und Schülern der Technikgruppe der Jahrgangsstufe 9 und 9 Schülerinnen und Schülern der Technikgruppe der Jahrgangsstufe 8 der Mittelschule an der Schleißheimer Straße, München; Fachlehrerin Ursula Sunkler und den 15 Schülerinnen und Schülern der Technikgruppe der Jahrgangsstufe M 10 der Mittelschule an der Simmernstraße, München;

Fachlehrerin Lisa Günther und den 18 Schülerinnen und Schülern der Technikgruppe der Jahrgangsstufe 8 und 17 Schülerinnen und Schülern der Technikgruppe der Jahrgangsstufe 9 der Mittelschule Emmering (FFB);

Fachlehrerinnen Frau Hörchner und Frau Eisenmann und den 19 Schülerinnen und Schülern der Technikgruppe der Jahrgangsstufe 8 der Mittelschule an der Ridlerstraße, München.

Bei Michael Burghart, Fachlehrer an der Mittelschule Karlsfeld, möchte sich das MPZ ganz herzlich für seine Bereitschaft bedanken, seine Erfahrungen für diese Veröffentlichung zu schildern und den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung zu stellen.

Impressum

© 2014 Museumspädagogisches Zentrum München

Text:

Andrea Feuchtmayr M.A.

Bildnachweis:

Seite 6 und 7 o. li.: © Hasse

Seite 8–11 und Titel: Michael Burghart

alle anderen Fotos: MPZ



Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst

Die Neue Sammlung
The International Design Museum Munich